



# Warum Wandel Spass macht

Besser werden, immer den härteren Weg wählen, den Wandel lieben statt fürchten, die zündende Idee entwickeln, ausdauernd und kreativ sein: Das ist der rote Faden der ersten Bieler TEDx-Veranstaltung vom Samstag.

**Andrea Butorin**



Die Bielerin Ondine Riesen sagt: «Krisen sind ein Geschenk, eine Chance für Kreativität.»

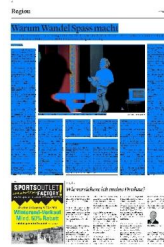
«Brainfood», also Futter für das Hirn, neue, visionäre Ideen und einen frischen Wind für seine Stadt Biel. Das erhoffte sich Dominik Aeschlimann im Vorfeld der am Samstag erstmals in Biel durchgeführten TEDx-Veranstaltung.

Aeschlimann, der in der Kommunikations- und Eventbranche tätig ist, hat sich mit zwei Unternehmer-Kollegen, Julian Liniger und Simon Leuenberger, zusammengetan, um TEDx

nach Biel zu bringen. Samstagnachmittag im **Stadttheater**. Ein vorwiegend junges, deutschsprachiges Publikum tummelt sich im Foyer, bis der erste von drei Vortragsblöcken beginnt. Die Rednerinnen treten entweder auf Deutsch, Französisch oder Englisch auf – wer Englisch wählt, erhöht seine Chance auf eine grössere Reichweite im Netz.

Ein kommunikatorisches, aber auch inhaltliches Feuerwerk

zündet der erste Redner Tobias Reichmuth. Er ist Unternehmer und Investor und bekannt aus der TV-Sendung «Die Höhle des Löwen». Sein Thema: «Die Langlebigkeit der Menschen ist nah – was tun wir damit?» Forscher hatten 2013 die neun Gründe für unser Altern eruiert. Nun sei man dran, Lösungen zu finden, um gesund zu bleiben und 110 oder älter zu werden und dann ausschliesslich aus Altersgründen statt wegen Krankheit zu sterben.



So weit, so medizinisch. Reichmuths Ziel war es jedoch, Denkanstösse zu geben für damit verbundene Innovationen. Schliesslich sei die Langlebigkeit ein schier unendlich grosser Markt, der neue Lebens- und Arbeitsformen erfordere.

### Disziplin versus Spass

«Bei der Auswahl der neun Referentinnen und Referenten haben wir stark auf unser Netzwerk zurückgegriffen», sagt Dominik Aeschlimann. Und so halten sich regionale und überregionale Speaker die Waage.

Aline Wirz ist Schweizermeisterin im Crossfit und Gründerin der Bieler Barbell Factory. Mit ernster Miene erzählte sie auf Französisch, warum sie es anders als der Grossteil der Menschen – schafft, durchzuhalten, dranzubleiben, auch wenn sich der innere Schweinehund meldet oder sie eigentlich nicht mehr kann. Ihr Schlagwort und ihre besondere Stärke: Disziplin. Das Publikum ist betroffen, als sie zwei Bilder von sich an die Leinwand beamt: einmal als mager-süchtige junge Frau, die nur noch 30 Kilogramm auf die Waage bringt, und einmal in ihrem muskulösen, durchtrainierten Jetzt-Zustand.

Einen thematischen und gefühlsmässigen Kontrapunkt setzt Thierry Kneissler, Gründer und Ex-CEO der Bezahl-App Twint. Dessen Message lautet: «Why Change is fun»; wieso also der Wandel, der unaufhaltsam und andauernd ist, eigentlich Spass macht.

Die Bielerin Ondine Riesen

repräsentiert ihr **Projekt Ting**, das Menschen eine thematisch gebundene und zeitlich begrenzte finanzielle Grundsicherung zur Verfügung stellt. «Eine Chance für Kreativität, Offenheit und Non-Konformität», wie Riesen sagt. 420 Menschen würden aktuell regelmässig Geld in den Topf einzahlen, und insgesamt seien schon 400 000 Franken umverteilt worden.

### Tipps des Vietnam-Veteranen

Der breite Themenmix ist gewollt. Damit die Informationen haften bleiben, gibt es nach jeweils drei mal drei 18-minütigen Denkanstoss-Häppchen eine längere Pause, um den Kopf zu durchlüften und sich auszutauschen.

Beim Apéro ist es Zeit, Bilanz zu ziehen. Lisa, Christine und Red beurteilen Biels erste TEDx-Veranstaltung «durchzogen». Klarer Höhepunkt sei der Auftritt von Tobias Reichmuth gewesen. «Da werde ich sicher etwas mitnehmen», sagt Red. Bei den übrigen Rednerinnen und Rednern hätten ihm aber die «Messages» gefehlt. Er findet zudem, dass sich spannendere Bieler Speakerinnen und Speaker finden würden.

Positiver urteilt der 25-jährige Oliver aus Pieterlen: «Ich konnte aus allen Referaten kleine Impulse für mich ziehen», sagt der Betreiber eines Finanzblogs, der sich schon länger für zukunftsorientierte und persönlichkeitsentwickelnde Veranstaltungen interessiert.

Seine Begleitung, die 26 Jahre alte Cony aus Schnottwil, hat-

te sich im Vorfeld besonders auf den Auftritt der ehemaligen **Kunstturnerin** Giulia Steingruber gefreut, welche die Hochs und Tiefs ihrer Karriere beleuchtete. Cony betreibt Geräteturnen als Hobby und sagt: «Ich habe manchmal etwas Struggle mit der Disziplin.»

Mit ihren 42 respektive 46 Jahren zählten die Bielerin Iris und ihr Begleiter Florian zum älteren Teil des Publikums. «Mehr als für die Ideen interessierte ich mich für Geschichten», sagt Florian. Besonders gefallen hätten ihm deshalb diejenigen Auftritte, bei denen Persönliches erzählt wurde.

Eine positive Überraschung sei der Auftritt des plastischen Chirurgen Daniel F. Kalbermatten gewesen. Dieser erzählte, von teils blutigen Bildern umrahmt, wie viel Effort er betreibt, um Menschen, denen beispielsweise nach einem Unfall ein Körperteil fehlt, dieses nicht nur zu ersetzen, sondern dies wann immer möglich dank regenerierter Nerven wieder «gefühlvoll» zu machen. So habe ein junger Mann, der durch einen Unfall einen Finger verlor, wie gewünscht Polizist werden und weiter Klavier spielen können.

Kalbermatten selbst habe von einem amerikanischen Professor, einem Vietnam-Veteranen, gelernt: «Es gibt zwei Wege. Den einfachen und den harten. Nimm immer den harten Weg.» Danach lebe er.

Zuschauerin Iris sagt: «Nimm immer den harten Weg – das wird mir bleiben.»



## Was ist TED?

Die Abkürzung steht für **Technology, Entertainment und Design**. 1984 fand in Kalifornien die erste Konferenz unter diesem Namen statt. Inzwischen gibt es weltumspannendes Netz von TED-Veranstaltungen, die dank des Online-Zugangs ein Millionen-Publikum erreichen können. **TEDx** steht für Veranstaltungen, die von unabhängigen Organisationen unter einem einheitli-

chen Erscheinungsbild durchgeführt werden. Die Lizenzen werden kostenlos vergeben, dafür müssen gewisse Regeln eingehalten werden. Die Veranstalter dürfen keine Gewinne erzielen, und es sind maximal 100 Zuschauer zugelassen. Bei TEDx geht es ausserdem darum, einen Lokalbezug herzustellen. Pro Stadt wird nur eine TEDx-Lizenz vergeben. (ab)